

036	Este, Bötersheimer Heide, Glüsinger Bruch und Osterbruch im LK Stade	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>
Erhaltungsziele		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für FFH-Lebensraumtypen		
3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>		
<p>Insbesondere südlich von Buxtehude finden sich naturnahe Stillgewässer mit klarem bis leicht getrübbtem, eutrophem Wasser sowie gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation. Sie sind geprägt durch Vorkommen submerser Froschbiss-Gesellschaften, welche stellenweise durch Wasserlinsen-Gesellschaften ergänzt werden. Schwimmblattpflanzen werden u.a. durch die Gelbe Teichrose vertreten. Randlich finden sich charakteristische Vertreter der Teichröhrichte mit nur geringem Anteil naturferner Strukturen, welche dem Fischotter als Deckung dienen.</p> <p><u>Grundlagen:</u></p> <p>Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität C gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist die Vergrößerung der LRT-Fläche im Referenzraum wünschenswert und eine Reduzierung des C-Flächenanteils auf unter 20 % ist anzustreben.</p> <p>LRT-Fläche im Planungsraum: 1,00 ha (nachrichtlich EHG B: 0,25 ha; EHG C: 0,75 ha); Angaben BE (2010), Aktualisierung nicht vorliegend</p> <p>Beeinträchtigungen: Einleitung von Stoffen, Sukzession</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u></p> <p>Erhalt Flächengröße: 1,0 ha Erhalt EHG B: 0,25 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u></p> <p>Wiederherstellung EHG C zu B gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 0,55 ha Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 0,35 ha durch die Entwicklung von als SE kartierten Gewässern</p>		
3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i>		
<p>Die Este als naturnahes Fließgewässer mit größtenteils unverbauten Ufern, guter Wasserqualität, natürlicher Dynamik des Abflussgeschehens und einem durchgängigen, nur leicht begradigtem Verlauf. Abschnittsweise findet sich ein naturnaher Auwald- und Gehölzsaum sowie gut entwickelte flutende Wasservegetation an besonnten Stellen, welche durch versch. Wasserstern- und Hahnenfußarten aus dem Verband der Fluthahnenfuß-Gesellschaften charakterisiert wird. Vielfältige Sedimentstrukturen (Wechsel zwischen feinsandigen, kiesigen und grobsteinigen Bereichen sowie Totholz) bieten ein geeignetes Laich- und Aufwuchshabitat für Neunaugen und andere Kieslaicher.</p> <p><u>Grundlagen:</u></p> <p>Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität A gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist die Erhöhung des Flächenanteils des LRT 3260 im gesamten FFH-Gebiet notwendig und der Anteil an C-Flächen auf unter 20 % zu reduzieren. Da die Este auf ganzer Länge als LRT eingestuft ist, besteht nur geringes Vergrößerungspotenzial über Reaktivierung der Altarme. Diesem sollte ein ökol. Gutachten vorausgehen, um Vorkommen geschützter Libellen- sowie Amphibienarten auszuschließen.</p> <p>LRT-Fläche im Planungsraum: 7,1 ha (nachrichtlich EHG B: 7,0 ha; EHG C: 0,1 ha); Angaben BE (2010), Aktualisierung nicht vorliegend</p> <p>Beeinträchtigungen: Begradigung, Einleitung von Stoffen</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u></p> <p>Erhalt Flächengröße: 7,1 ha Erhalt EHG B: 7,0 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u></p> <p>Eine Reaktivierung von Altarmen ist von sukzessivem Flächenerwerb / Nutzungsrechten abhängig, steht jedoch der Entwicklung von LRT 3150 entgegen</p> <p>Die Ziele der EG-WRRRL aus den Wasserkörperdatenblättern für die Este und ihrer Nebengewässer sind zu beachten. Sie bilden Synergien zu den Zielen für den LRT:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung stofflicher Einträge aus der umliegenden Landwirtschaft (insb. Sand und Nährstoffe), allen voran durch die Einhaltung von Gewässerrandstreifen - Verbesserung der Gewässerstruktur (Schaffung von Uferstrandstreifen mit auetypischen Gehölzen, Eigendynamische Entwicklung, Einbau von Totholz) 		

036	Este, Bötersheimer Heide, Glüsinger Bruch und Osterbruch im LK Stade	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>
Erhaltungsziele		
6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe		
<p>Artenreiche Hochstaudenfluren finden sich im Planungsraum als zusammenhängende Komplexe und im Wechsel mit Erlen-Eschenauwäldern entlang der Este mit naturnahen Uferstrukturen und hohem Anteil standorttypischer Hochstauden. Die charakteristischen Arten, u. a. Gewöhnlicher Gilbweiderich, Wasserdost, Blutweiderich und Langblättriger Ehrenpreis, sind in stabilen Beständen vorhanden. In ihrer Vergesellschaftung mit Röhrichten dienen sie als Wanderkorridore und Deckung für Fischotter. Die Bestände werden durch geeigneter Pflegemaßnahmen ohne Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden gesichert.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität C gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist die Vergrößerung der LRT-Fläche im Referenzraum anzustreben. LRT-Fläche im Planungsraum: 0,04 ha (nachrichtlich EHG C: 0,04 ha); Angaben BE (2010), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: Eutrophierung, Verdrängung durch Neophyten</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 0,04 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u> Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 1,5 ha durch die Entwicklung von Ruderalfluren auf öffentlichen Flächen; ca. 0,3 ha im Rahmen der Ausweisung von Gewässerrandstreifen von 5 m Breite entlang Gewässern 2. Ordnung nach Niedersächsischem Weg * Wiederherstellung EHG C zu B gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p>		
9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (<i>Carpinion betuli</i>)		
<p>Naturnahe, strukturreiche, Eichenmischwälder finden sich im Planungsgebiet kleinflächig auf feuchten bis nassen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Die Bestände weisen verschiedenen Altersphasen (Waldentwicklungsphasen) in mosaikartigem Wechsel und verfügen über einen angemessenen Tot- und Altholzanteil, Höhlenbäume, natürlich entstandene Lichtungen sowie vielgestaltige Waldränder. Die Baumschicht besteht zu > 80 % aus standortgerechten, autochthonen Baumarten, darunter Traubeneiche, Rotbuche und Esche, dominiert von Stieleiche und Hainbuche. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, z.B. Hohe Schlüsselblume, Waldmeister, Wald-Ziest oder Mittelspecht, sind in stabilen Vorkommen vertreten.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem unzureichenden Erhaltungszustand (U1). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität B gemeldet. Die Erhöhung des Flächenanteils des LRT im gesamten Gebiet ist aus biogeographischer Sicht notwendig. LRT-Fläche im Planungsraum: 0,5 ha (nachrichtlich EHG B: 0,5 ha); Angaben BE (2010), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: Fremdholz, Eutrophierung/Grünabfälle, strukturelle Defizite</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 0,5 ha Erhalt EHG B: 0,5 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 2,7 ha aus Flächen mit Entwicklungspotenzial (WPB / 9160 E) sowie Laubforst (WXP) auf öffentlichen Flächen Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u> Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 0,13 ha aus Flächen mit Entwicklungspotenzial (WPB / 9160 E)</p>		
9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>		
<p>An den Talkanten der Esteniederung stocken naturnahe, strukturreiche Eichenmischwälder auf nährstoffarmen, sauren Sandböden, mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, mit mind. zwei Waldentwicklungsphasen in mosaikartigem Wechsel und mit einem angemessenen Alt- und Totholzanteil (> 1 / ha), Höhlenbäumen (≥ 3 / ha) und vielgestaltigen Waldrändern. Die Baumschicht wird dominiert von Stieleiche und Sandbirke in wechselnden Anteilen, im Unterwuchs haben sich stabile Populationen der Charakterarten eingestellt, darunter Schattenblümchen, Adlerfarn, Siebenstern, Draht-Schmiele, in feuchteren Ausprägungen auch Pfeifengras. Gebietsfremde Baumarten sind auf < 10 % der Fläche zu finden.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität B gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist die Erhöhung des Flächenanteils des LRT im gesamten FFH-Gebiet notwendig und der Anteil an C-Flächen auf 0 % zu reduzieren. LRT-Fläche im Planungsraum: 4,7 ha (nachrichtlich EHG B: 3,3 ha; EHG C: 1,4 ha); Angaben BE (2010), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: Fremdholz, Kennartenarmut, Eutrophierung, strukturelle Defizite</p>		

036	Este, Bötersheimer Heide, Glüsinger Bruch und Osterbruch im LK Stade	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>
Erhaltungsziele		
<p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 4,7 ha Erhalt EHG B: 3,3 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 1,7 ha aus Flächen mit Entwicklungspotenzial (9190 E) Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 1,4 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u> Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 1,4 ha durch die Entwicklung / Umwandlung von Nadelholzforsten (WZ)</p>		
91E0* Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)		
<p>Naturnahe, feuchte bis nasse Erlen-, Eschenauwälder sind großflächig in der Esteniederung in Quellbereichen, an Bächen und Flüssen zu finden. Die Wälder mit mind. zwei Waldentwicklungsphasen und einem weitestgehend naturnahen Wasserhaushalt verfügen über einen angemessenen Anteil an Alt- und Totholz (> 1 / ha), Höhlenbäume (≥ 3 / ha) sowie spezifischen Habitatstrukturen (Flutritten, Tümpel, Verlichtungen). Die standortgerechten, autochthonen Baumarten machen > 80 % der Baumarten aus und werden dominiert durch Schwarz-Erle und Esche, in der Krautschicht sind typische Feuchtezeiger wie Scharbockskraut, Sumpf-Pippau, Großes Springkraut und Kleiner Baldrian zu finden. Gebietsfremde Baumarten sind auf < 10 % der Fläche zu finden.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT 91E0* befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität A gemeldet. Die Erhöhung des Flächenanteils des LRT ist aus biogeographischer Sicht notwendig und der Anteil an C-Flächen auf 0 % zu reduzieren. LRT-Fläche im Planungsraum: 25,2 ha (nachrichtlich EHG A: 5,3 ha; EHG B: 19,8 ha; EHG C: 0,1 ha); Angaben BE (2010), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: gestörte hydrologische Verhältnisse, Fremdholz</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 25,2 ha Erhalt EHG A und B: 25,1 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0,1 ha durch die Entwicklung entwässerter Erlenwaldbestände (WU) auf öffentlichen Flächen; 2 ha aus Flächen mit Entwicklungspotenzial (91E0 E) sowie auf Flächen im Komplex mit bestehendem LRT Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0,1 ha</p>		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für Arten gem. FFH-Anhang II		
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)		
<p>Die Este, mit aquatischen und semi-aquatischen Lebensräumen und den umliegenden Auenbereichen, bietet Lebensraum für eine stabile Population des Fischotters durch den Schutz der naturnahen Este mit ihren Auenbereichen, natürlicher Gewässerdynamik mit artenreichen Fischbeständen und strukturreichen Gewässerrandstreifen, Auwaldbereichen an Fließgewässern und einer hohen Gewässergüte. Die ökologische Durchgängigkeit im Bereich der Gewässerquerungen zur Ermöglichung einer gefahrlosen Wanderung ist gegeben. Gleichzeitig sind ruhige Bereiche, Unzerschnittenheit und Durchgängigkeit des Lebensraumes der Art gewährleistet und ein großes, miteinander vernetztes Gewässersystem gesichert.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der Erhaltungszustand der Art in der atlantischen biogeografischen Region ist als ungünstig-unzureichenden (U1) einzustufen (s. Nationaler FFH-Bericht 2019). Eine genaue Angabe über den Zustand und die Größe der Population im Untersuchungsgebiet kann nicht getroffen werden, da sich die bisherigen Nachweise auf Totfunde in der Nähe des Gebietes beschränken. Für einen günstigen Erhaltungszustand der Population gelten nach BfN & BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anteil positiver Stichprobenpunkte (Gesamtzahl und Anzahl Stichprobenpunkte mit Nachweis angeben) im Verbreitungsgebiet des Landes: ≥ 50 <p>Beeinträchtigungen: Fehlen ottergerechter Flussüberquerungen/Brückenunterführungen (Bermen)</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt der Populationsgröße von 1 - 5 Individuen gem. SDB - Erhalt des günstigen Habitatzustands durch den Bau ottergerechter Querungshilfen an Brücken (insb. K73) sowie durch die oben beschriebenen Habitatmerkmale 		

036	Este, Bötersheimer Heide, Glüsinger Bruch und Osterbruch im LK Stade	
Erhaltungsziele		
Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)		
<p>In der naturnahen, durchgängigen, nur noch wenig begradigten, sauerstoffreichen Este findet das Flussneunauge strukturreiche, kiesige Abschnitte mit mittelstarker Strömung (Laichhabitate) und flache Abschnitte mit sandigem Substrat und mäßigem Detritusanteil (Aufwuchshabitate). Die Durchgängigkeit für die Fischfauna zur Erfüllung der Funktionen von Wanderrouten und zur Vernetzung dieser mit den Laich- und Aufwuchsgewässern und damit Lebensraumaufwertung (speziell Fluss- und Meerneunauge) durch Umgestaltung von Querbauwerken, insbesondere im Stadtbereich von Buxtehude, ist gegeben.</p>		
<u>Grundlagen:</u>		
<p>Der Erhaltungszustand der Art in der atlantischen biogeografischen Region ist als ungünstig-unzureichenden (U1) einzustufen (s. Nationaler FFH-Bericht 2019). Eine genaue Angabe über den Zustand und die Größe der Population im Untersuchungsgebiet kann nicht getroffen werden, da das letzte Neunaugen-Laichplatzmonitoring für den Planungsraum im Jahr 2010 stattfand. Aktuellere Daten (2017) liegen lediglich für flussaufwärts gelegene Strecken vor, geben jedoch keinen Grund zur Annahme einer stabilen Population aufgrund des Fehlens adulter Individuen.</p>		
<p>Für einen günstigen Erhaltungszustand der Population gelten nach BfN & BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten:</p>		
<ul style="list-style-type: none">- an allen klimatisch geeigneten Untersuchungstagen während der Hauptreproduktionszeit regelmäßige Beobachtung mehrerer Tiere		
<p>Bei Erfassung der Querder zur Bewertung der Population aufgrund Schwierigkeiten bei der Erfassung adulter Tiere:</p>		
<ul style="list-style-type: none">- in geeigneten Habitaten: mind. 0,5 Individuen / m²- bei Streckenbefischung: mind. 0,05 Individuen / m² oder mind. 5 Individuen / 100 m Länge		
<p>Ein allgemeiner Präsenznachweis kann über Zählungen aufsteigender adulter Tiere mit Reusen in Fischaufstiegsanlagen (v. a. Herbst - Frühwinter bzw. Frühjahr) durchgeführt werden.</p>		
<p>Beeinträchtigungen: fehlende Durchgängigkeit, Fehlen geeigneter Laichareale, Versandung</p>		
<u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u>		
<ul style="list-style-type: none">- Mind. Erhalt der Populationsgröße gem. SDB: r¹- Wiederherstellung der Durchgängigkeit durch entsprechende Gestaltung von Wanderhindernissen- Wiederherstellung des günstigen Habitatzustands (EHG B) durch die oben beschriebenen Habitatmerkmale, zur Wiederherstellung einer stabilen, natürlich reproduzierenden Population		
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)		
<p>In der naturnahen, durchgängigen, nur noch wenig begradigten, sauerstoffreichen Este findet das Bachneunauge strukturreiche, kiesige Abschnitte mit mittelstarker Strömung (Laichhabitate) und flache Abschnitte mit sandigem Substrat und mäßigem Detritusanteil (Aufwuchshabitate). Die Durchgängigkeit für die Fischfauna zur Vernetzung der Laich- und Aufwuchsgewässer und damit Lebensraumaufwertung durch Umgestaltung von Querbauwerken, insbesondere im Stadtbereich von Buxtehude, ist gegeben. Es sind ausreichend große Abschnitte (mind. 5 bis 20 km) für Teilpopulationen vorhanden</p>		
<u>Grundlagen:</u>		
<p>Der Erhaltungszustand der Art in der atlantischen biogeografischen Region ist als günstig (FV) einzustufen (s. Nationaler FFH-Bericht 2019). Eine genaue Angabe über den Zustand und die Größe der Population im Untersuchungsgebiet kann nicht getroffen werden, da das letzte Neunaugen-Laichplatzmonitoring für den Planungsraum im Jahr 2010 stattfand. Aktuellere Daten (2017) liegen lediglich für flussaufwärts gelegene Strecken vor, geben jedoch keinen Grund zur Annahme einer stabilen Population aufgrund nur geringer Zahlen adulter Individuen.</p>		
<p>Für einen günstigen Erhaltungszustand der Population gelten nach BfN & BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten:</p>		
<ul style="list-style-type: none">- an allen klimatisch geeigneten Untersuchungstagen während der Hauptreproduktionszeit regelmäßige Beobachtung mehrerer Tiere		
<p>Bei Erfassung der Querder zur Bewertung der Population aufgrund Schwierigkeiten bei der Erfassung adulter Tiere:</p>		
<ul style="list-style-type: none">- in geeigneten Habitaten: mind. 0,5 Individuen / m²- bei Streckenbefischung: mind. 0,05 Individuen / m² oder mind. 5 Individuen / 100 m Länge		
<p>Beeinträchtigungen: fehlen geeigneter Laichareale, Versandung, intensive Unterhaltung</p>		
<u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u>		
<ul style="list-style-type: none">- Mind. Erhalt der Populationsgröße gem. SDB: r- Erhalt des günstigen Habitatzustands (EHG B) durch die oben beschriebenen Habitatmerkmale, insb. Verfügbarkeit geeigneter Laich- und Aufwuchshabitate, zur Wiederherstellung einer stabilen, natürlich reproduzierenden Population		

¹ Eine genauere Einschätzung der Populationsgröße der Art liegt nicht vor, weshalb von der Größe im SDB ausgegangen wird.
r = selten, mittlere bis kleine Pop. (rare); v = sehr selten, Einzelindividuen (very rare)

036	Este, Bötersheimer Heide, Glüsinger Bruch und Osterbruch im LK Stade	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>
Erhaltungsziele		
Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)		
<p>In der naturnahen, durchgängigen, nur noch wenig begradigten, sauerstoffreichen Este findet das Meerneunauge strukturreiche, kiesig-steinige Abschnitte mit mittelstarker Strömung (Laichhabitate) und Abschnitte mit stabilen Sedimentbänken (Sand, Feinsand) in ausreichender Schichtdicke (≥ 15 cm) mit ausreichendem Detritusanteil (Aufwuchshabitate). Die Durchgängigkeit für die Fischfauna zur Erfüllung der Funktionen von Wanderrouten und zur Vernetzung dieser mit den Laich- und Aufwuchsgewässern und damit Lebensraumaufwertung (speziell Meer- und Flussneunauge) durch Umgestaltung von Querbauwerken, insbesondere im Stadtbereich von Buxtehude, ist gegeben.</p>		
<u>Grundlagen:</u>		
<p>Der Erhaltungszustand der Art in der atlantischen biogeografischen Region ist als ungünstig-unzureichenden (U1) einzustufen (s. Nationaler FFH-Bericht 2019). Eine genaue Angabe über den Zustand und die Größe der Population im Untersuchungsgebiet kann nicht getroffen werden, da das letzte Neunaugen-Laichplatzmonitoring für den Planungsraum im Jahr 2010 stattfand. Aktuellere Daten (2017) liegen lediglich für flussaufwärts gelegene Strecken vor, geben jedoch keinen Grund zur Annahme einer stabilen Population aufgrund des Fehlens adulter Individuen.</p>		
<p>Für einen günstigen Erhaltungszustand der Population gelten nach BfN & BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten:</p>		
<ul style="list-style-type: none">- an allen klimatisch geeigneten Untersuchungstagen während der Hauptreproduktionszeit regelmäßige Beobachtung mehrerer Tiere an den Laichgruben (Laichgrubenzählung)		
<p>Ein allgemeiner Präsenznachweis kann über Zählungen aufsteigender adulter Tiere z.B. mit Reusen in Fischauftiegsanlagen (v. a. Herbst - Frühwinter bzw. Frühjahr - Sommer) durchgeführt werden.</p>		
<p>Beeinträchtigungen: fehlende Durchgängigkeit, fehlen geeigneter Laichareale, Versandung</p>		
<u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u>		
<ul style="list-style-type: none">- Mind. Erhalt der Populationsgröße gem. SDB: v- Wiederherstellung der Durchgängigkeit durch entsprechende Gestaltung von Wanderhindernissen- Wiederherstellung des günstigen Habitatzustands (EHG B) durch die oben beschriebenen Habitatmerkmale, zur Wiederherstellung einer stabilen, natürlich reproduzierenden Population		

Entwurfssfassung; Stand: Mai 2021